

Veranstaltungen = Manifestations

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **86 (1995)**

Heft 18

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Elektrizitätswirtschaft: Europaweit vernetzt – Produktion, Verbrauch, Umwelt
3. Solarenergie: Die Sonne kommt – Architektur, Wärme, Strom
4. Wohnen: Haushalten mit Energie – Geräte, Einkauf, Mobilität
5. Beleuchtung: Besseres Licht – Sparlampen, Komfort, Tageslicht
6. Bürogeräte: Good-bye Stand-by – Computer, Kopierer, Fax
7. Haustechnik: Kostenbewusst bauen – Heizung, Lüftung, Klima
8. Wärme: Energie total nutzen – Wärmepumpen, Abwärmennutzung, Heizkraftwerke
9. Industrie: Umweltgerechte Produktion – Effizienz, Qualität, Markt
10. Hotellerie: Sterne und Strom – Kochen, Waschen, Energiemanagement



Veranstaltungen Manifestations

Die nächsten 10 Jahre der Photovoltaik im Fokus von Wissen- schaft, Energiewirt- schaft und Politik

Internationale Experten- tagung am 3. November 1995 an der ETH Zürich

«Was können und wollen wir mit der technischen Entwicklung und der Marktumset-

zung bei der Photovoltaik in den nächsten Jahren erreichen?» Unter diesem Motto werden sich am Freitag, 3. November 1995, im Auditorium Maximum der ETH Zürich eine Gruppe von führenden Photovoltaik-Forschern, Entscheidungsträgern der Energiewirtschaft und PV-Anwendungsspezialisten versammeln. Das Ziel ist, gemeinsam erfolgreiche Strategien für die nächsten zehn Jahre der Photovoltaik-Weiterentwicklung und

Umsetzung zu erarbeiten und öffentlich darzulegen.

Initialisiert und organisiert wird der Anlass durch die TNC Consulting AG, anlässlich deren 10jährigen Bestehens. Die Veranstaltung wird in drei Sessionen abgehalten, von welchen sich je eine mit dem Thema «Technologische Entwicklung», «Umsetzungspolitik der Schweiz, Deutschland, der EU und der IEA» und «Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen» befasst. Folgende Fragen stehen im Vordergrund des Programms:

- Welches ist die langfristige energiewirtschaftliche Bedeutung der Photovoltaik?
- Wie ist neben dem technischen auch ein ökonomischer Durchbruch der Photovoltaiknutzung im Netzverbund möglich?
- Welche Zellentechnologien werden hier wichtige Beiträge leisten?
- Wie können die Gesamtsystemkosten und damit die Stromgestehungskosten zukünftig weiter gesenkt werden?
- Welche sind die dazu notwendigen erfolgsversprechenden Marktumsetzungs-Strategien?
- Wie gestalten wir die politischen Rahmenbedingungen zwischen Photovoltaik-Industrie, Elektrizitätswirtschaft und Konsumenten, um die technologischen Fortschritte auch ökonomisch am Markt umsetzen zu können?

Geladen sind namhafte Gäste aus dem In- und Ausland, von welchen zahlreiche bereits ihre Teilnahme zugesichert haben. So unter anderem:

Prof. Dr. A. Goetzberger, Präsident Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie, Freiburg i. Br.; Prof. M. Graetzel, EPF-ICP Lausanne; Prof. Dr. M. Green, University of New South Wales, Australia; Dr. W. Palz, Europäische Kommission DG XII, Brüssel; Dr. W. Sandtner, Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF, Bonn; Prof. Dr.

A. Shah, Institut für Microtechnik, Universität Neuenburg; Dr. R. Vigotti, Chairman PVPS, Internationale Energie Agentur c/o ENEL, Rom.

Für Auskünfte zum Programmablauf sowie Anmeldung wendet sich der Interessierte an Frau H. Oswald, TNC Consulting AG, Postfach, 8708 Männedorf, Tel. 01 912 13 14, Fax 01 921 13 77.

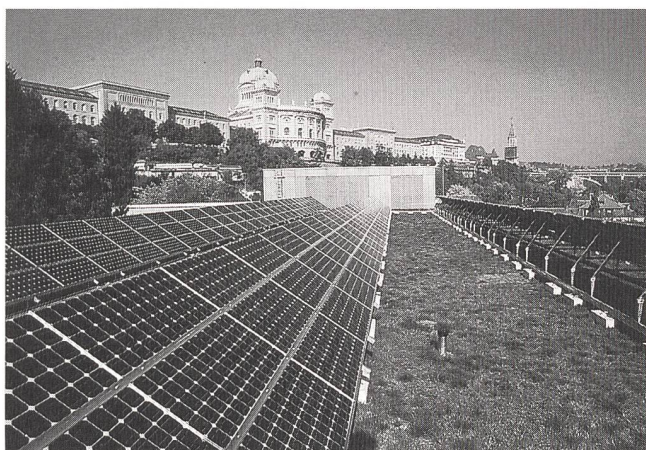
Kleinwasserkraft- werke: Neue Möglichkeiten und Technologien

Fachtagung am 5. Oktober 1995 in Brig

Die Bundesprogramme zur Förderung von Kleinwasserkraftwerken DIANE und PACER organisieren am 5. Oktober 1995 eine regionale Fachtagung in Brig. Wie schon der Titel der Tagung andeutet, geht es um neue Möglichkeiten und neue Technologien bei Kleinwasserkraftwerken. Die Tagung wird in Zusammenarbeit mit den Elektrizitätswerken Brig-Naters AG und der Ingenieurschule Wallis (ISW) durchgeführt. Im Vordergrund steht die Präsentation des Trinkwasserkraftwerks Rosswald/Gärsterna und des Trinkwasser- und Wässerwasserkraftwerks Wickertswald.

Technologische Verbesse- rungen für Kleinwasser- kraftwerke

Hanspeter Biner, Dozent an der Ingenieurschule Wallis, arbeitet mit seinen Studenten seit einiger Zeit an technologischen Verbesserungen für den Kleinwasserkraftwerksbereich. Seit letztem Herbst ist ein neuer, von der Ingenieurschule entwickelter, drehzahlvariabler Umrichter und ein Generator mit Permanentmagnet in Betrieb. Hanspeter Biner stellt die technischen Neuerungen vor und berichtet über die ersten praktischen Erfahrungen mit dieser von der Elektrizitätsforschung des Bundes mitfinanzierten Neuentwicklung.



Eine PV-Anlage in der Nähe des Bundeshauses in Bern.

Abwasserkraftwerke

Dritter Programmschwerpunkt bildet die Präsentation und Berichterstattung über Abwasserkraftwerke. Das Bundesprojekt DIANE hat zu diesem Bereich eine breit angelegte Potentialstudie durchgeführt und arbeitet zurzeit an einer ausführlichen Publikation zu diesem Thema. Darin werden die drei Westschweizer Abwasserkraftwerke von Le Châble, Leysin und Nyon detailliert vorgestellt und etwa 130 Gemeinden in der Schweiz genannt, bei denen ein Potential für die Elektrizitätsgewinnung aus Abwasser möglich erscheint.

Die Fachtagung folgt dem bewährten Rahmen der DIANE/PACER-Veranstaltungen: vormittags Referate, nachmittags Besichtigungen. Der Tagungsbeitrag beträgt 130 Franken inklusive Mittagessen und Dokumentation. Für Mitglieder des Interessenverbandes Schweizerischer Kleinkraftwerke-Besitzer (ISKB) beträgt der Tagungsbeitrag 90 Franken. Auskunft erteilt: Fritz Brühlmann, Beauftragter DIANE-Veranstaltungen, Unionstrasse 14, 8032 Zürich, Telefon 01 261 83 65.

Contracting – der neue Weg zu rentablen Energieinvestitionen

Tagung am 20. September im SKA-Forum in Zürich

In Sachen Energiemanagement und Energiesparen wurden in den letzten Jahren bedeutende technologische Fortschritte erreicht. Noch werden diese neuen Technologien aber zu wenig genutzt: Die Investitionskosten sind für den Energienutzer oft zu hoch, Firmen und Verwaltungen fehlen technische, wirtschaftliche und rechtliche Informationen für ein zeitgemässes Energie-Management. Es besteht Handlungsbedarf – Kosten und Risiken senken.

Ein in den USA und der BRD erprobtes Verfahren bie-

tet Abhilfe: Contracting heisst der neue Stern am Energiehimmel, der Kosten und Risiken von Energietechnologien senkt. Das Konzept ist ebenso einfach wie überzeugend: Industrie- oder Dienstleistungsunternehmen ebenso wie grössere Verwaltungen treten in diesem System einzig als Energienutzer auf. Konzeption, Finanzierung, Realisierung und Betrieb der energietechnischen Anlage hingegen ist Sache des Contractors, welcher Planer, Anlagenbauer, Investoren und Energieanbieter vereinigt. Contracting ist die Formel, die allen beteiligten Parteien den optimalen Einsatz ihres Know-hows und ihrer Mittel unter einem gemeinsamen Dach gewährt.

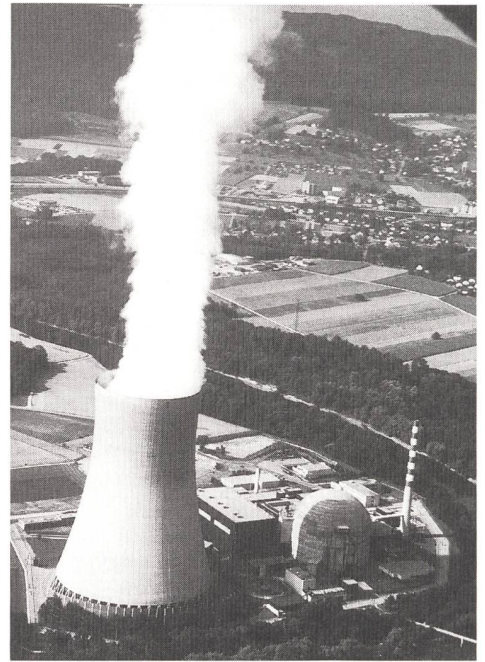
An einer internationalen Tagung wird die Schweizerische Vereinigung für ökologisch bewusste Unternehmungsführung (Ö.B.U.) Contracting erstmals einer breiteren Öffentlichkeit in der Schweiz präsentieren. Referenten aus dem In- und Ausland werden am 20. September 1995 in Zürich, im SKA-Forum Uetlihof, anhand praktischer Beispiele potentielle Contractors und Energieverantwortliche aus Unternehmen, Verwaltungen und der öffentlichen Hand umfassend über die verschiedenen Aspekte sowie über die Energie- und Geldsparpotentiale mit Contracting informieren.

Die Veranstaltung wird vom Bund durch das Aktionsprogramm «Energie 2000» und durch das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich unterstützt.

Kernenergie 1995: International am Kreuzweg

Die Pressekonferenz der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (SVA) fand am 24. August in Bern unter dem Titel «Kernenergie 1995: International am Kreuzweg – in der Schweiz Halbzeit des Moratoriums» statt. Zuerst wurden von Peter U. Fischer, Direktor der Elektrizitäts-Gesellschaft

1994 lieferten die schweizerischen Kernkraftwerke das höchste je erzielte Produktionsergebnis.



Laufenburg AG und Mitglied der Delegation des SVA-Vorstandes, aktuelle Fragen und Probleme der Schweizer Kernenergie beleuchtet. Anschliessend sprach der Schweizer Dr. Bruno Pellaud, Stellvertretender Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) in Wien. Er fasste die wichtigsten Punkte aus seinem Gastreferat «Zivile und militärische Kerntechnik am Kreuzweg» zusammen. Schliesslich beendete Hans Jörg Huber, Präsident der SVA und Aargauer Ständerat, mit einer Kurzfassung seines Präsidentschaftsreferates den offiziellen Teil der Pressekonferenz. Nach der Pressekonferenz fand die 36. Generalversammlung der SVA statt.

Jahresbericht: Höchstes Produktionsergebnis

Im soeben erschienenen Jahresbericht der SVA wird darauf hingewiesen, dass die schweizerischen Kernkraftwerke auch 1994 ihre grosse Zuverlässigkeit wieder unter Beweis gestellt haben. Ohne sicherheitsrelevante Ereignisse lieferten sie das höchste je erzielte Produktionsergebnis. Wie Hans Jörg Huber schreibt, ist mit dem Einbau von effizienten modernen Turbinen in den

Kernkraftwerken Gösgen und Leibstadt im Berichtsjahr ein weiterer Beitrag zum Ziel des Programms «Energie 2000» erbracht worden. Bis zum Jahr 2000 soll die Leistung der Schweizer Kernkraftwerke insgesamt um 10% erhöht werden.

Relative Ruhe bald vorbei

Als Präsident der SVA weist Ständerat Huber im Vorwort zum Jahresbericht auf die «relative Ruhe in der Energiepolitik» der abgelaufenen Legislaturperiode hin, die nach seiner Einschätzung nicht lange über die Wahlen des kommenden Herbstes hinaus andauern wird. Das neue Parlament werde sich mit einer Reihe von konkreten energiepolitischen Vorlagen auseinandersetzen müssen, wobei mehrere gravierende Widersprüche die Ausgangslage für diese Arbeit prägen: Einerseits funktionieren die Energie- und die Elektrizitätsversorgung heute einwandfrei, weshalb ein dringlicher politischer Handlungsbedarf nicht unmittelbar einzusehen ist. Andererseits hat sich die Politik rechtzeitig über die realen Möglichkeiten zum Ersatz der bestehenden Kernkraftwerke und der auslaufenden Verträge zum Bezug von Atomstrom aus Frankreich Klarheit zu verschaffen.